

Start



e E



s S



a A



m M



i I



n N



l L



p P



r R



o O



b B



g G



w W



t T



f F



d D



v V



h H



u U



j J



k K



c C



z Z



ch Ch



sch Sch



au Au



ei Ei



eu Eu



ä Ä



ö Ö



ü Ü



qu Qu

Ziel

Würfelspiel „Wörter finden“

Material: Spielplan, 1 Würfel, Spielpüppchen

Der Spielplan wurde gestaltet nach einer Vorlage aus der Ideen-Kiste*. Die ursprüngliche Idee stellten Harald Neumann und Gudrun Spitta in der Grundschulzeitschrift 54/1992 (s. 64-67) vor.

Spielregeln:

- Wer die höchste Zahl würfelt, fängt an.
- Würfeln + setzen: wie viele Wörter mit dem Buchstaben, auf dessen Feld das Kind gerade gelandet ist, fallen ihm ein (max. 6; evtl. ist eine zeitliche Begrenzung auf 10 Sekunden sinnvoll)
- das Kind darf so viel Positionen weitersetzen, wie ihm Wörter eingefallen sind

Beispiel: ein Kind würfelt am Start eine 5, landet also auf dem „i/I“ und ihm fallen 4 Wörter mit „i/I“ ein, dann darf es weitere 4 „Schritte gehen“

- das nächste Kind ist an der Reihe

„Varianten:

- statt Buchstabe plus Anlautbild werden nur die Buchstaben auf die Felder geklebt, so dass die Kenntnis der Lautwerte gefestigt werden.
- bei alphabetischer statt Häufigkeitsreihenfolge der Buchstaben gewöhnen sich die Kinder nebenher an den Aufbau des Alphabets
- mit auseinandergeschnittenen Anlauttabellen können Kinder sich ihren Spielplan selbst legen

Das Spiel übt das Abhören von Lauten, die Orientierung auf der Anlauttabelle und beiläufig die Verbindung von Anlaut und Buchstabe (sowie zusätzlich die Lese-/Schreibrichtung).

Ansprechend an den Spielregeln ist die Mischung von Zufall und Leistung.

Eine kooperative Komponente lässt sich in die erste Variante dieses Spiels (und andere ähnliche Spiele) durch folgende Zusatzregel einbringen: Fällt der Spielerin selbst kein weiteres Wort ein, dürfen ihr die nachfolgenden SpielerInnen mit weiteren Nennungen helfen. Jedes Wort bringt beide Figuren um ein Feld weiter.“

aus: *(Brinkmann, Erika/Brügelmann, Hans: **Ideen-Kiste 1**. Verlag für pädagogische Medien. Hamburg 1992 - für LehrerInnen gemacht; hervorragender Aufbau, wissenschaftlich fundiert, mit vielen Ideen für Unterricht und Förderung zu einem stolzen Preis)